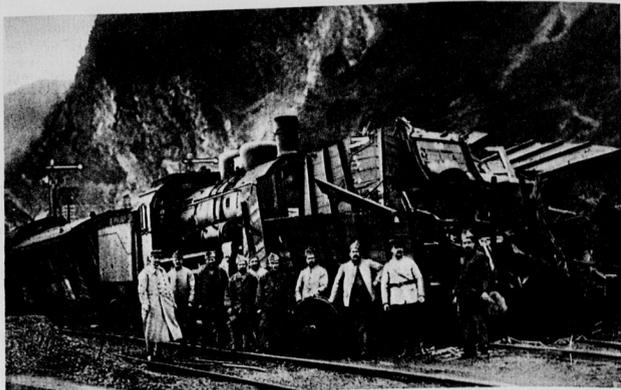




Ein Zusammenstoß auf der Strecke Koblenz-Mainz.



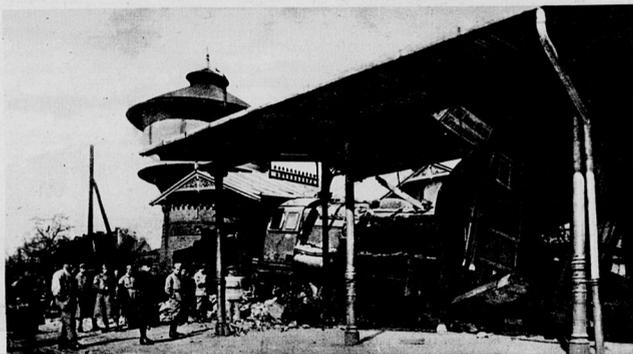
Personenzug gegen Güterzug, Vlot Rönigsbach.

Bilder vom Wirken der französischen Eisenbahnregie in Deutschland.

Sie blickte sinnend über die Tanzenden und ihre Gedanken waren ganz, ganz wo anders. „St . . . alles . . . in Ordnung . . . dabei . . . daheim“, hatte sie sagen wollen, aber sie verbesserte sich und sagte: „bei dir? Begiebt du die Blumen täglich? Jetzt müssen die Spazintzen wieder in die Gläser gestellt werden. Was macht der alte Paganini?“ „Er hat Sehnsucht nach Fraule. Der schwarze Kater hockt Tag und Tag auf der Fensterbank und schaut die Straße entlang. Wird sie wiederkommen?“

bei diesem Feste schien Frau Crifa gar nicht recht festlich aufgelegt zu sein. Sie schaute im Saale umher, als suchte sie jemand. Finderlein fragte sie gerade heraus, sie aber winkte ab. Kurze Zeit darauf bat sie Finderlein, den Contretanz einmal mit einer anderen Partnerin zu versuchen.

Da machte Finderlein seine Verbeugung und ließ Frau Crifa allein. Dr. Erich Kasmin wurde angerufen, als er mit einer Verbeugung an ihr vorbei wollte. „Wie geht es Karl?“ fragte Crifa. „Sie sehen ihn doch bisweilen . . .“ „Eben erst“, antwortete der Anwalt. — „Hier im Saale?“ fragte die geschiedene Gattin und zitterte bei dem Gedanken, Karl könnte — „Nein“, erwiderte Kasmin. „Dort.“ Er küßte die Portiere und wies auf die Straße. „Sehen Sie . . . er steht noch immer dort unten und schaut zu



Eine Regleugmaschine im Aborthäuschen des Eustirchner Bahnhof.



Der Zug Effen-Dortmund, der früher stets überfüllt war.

Karl schwieg. Aber dann wiederholte er: „Wird . . . sie . . . wiederkommen?“ — Crifa sah ihn an. „Vielleicht“, sagte sie langsam. „Wenn er gelernt haben wird, Vertrauen zu haben, der andere Kater, der gewisse Kater Karl . . . dann . . . vielleicht . . .“

Karl wollte etwas sagen; da tauchte der Hauptmann Finderlein auf. Er machte eine ungeduldige Bewegung. Karl suchte zusammen. Crifa löste sich von ihm: „Leb' wohl, Karl, und sei verständig! Es geht nicht so schnell. . . Du hast in mir manches verschüttet. . . das muß erst wieder bloßgelegt werden. . .“

„Jetzt laß ich dich nimmer, Crifa. . .“ „Gut, Karl“, sagte sie: „du sollst mir aber beweisen, daß du von deiner kleintlichen Eifersucht ablassen willst. Am Fastnachtmontag ist der Ressourcenball. Ich werde hingehen. Mit Hauptmann Finderlein. Und du wirst nicht da sein! Verprüßt du mir das?“ — Karl war zu jedem Schwure bereit.

Hauptmann Finderlein bemühte sich um Frau Crifa. Er wollte ihr einen Heiratsantrag machen. Bei der Ressourcenreboute. Das hatte er sich vorgenommen. Aber



Privatdozentin Frau Dr. Rhoda Erdmann, die Leiterin der neuerrichteten Abteilung für experimentelle Zellforschung im Institut für Krebsforschung in der Berliner Charité. Graubens.

den Fenstern . . . Schnell, sonst erkennst er uns.“ — Crifa zog den Kopf zurück. Und fand dann einen Vorwand, sich zu entfernen . . .

Hauptmann Finderlein suchte sie vergeblich, als er von seinem Contre zurückkam. Da war Frau Crifa schon längst in ihrer alten Wohnung, hatte den Kater Paganini begrüßt, war durch die Zimmer gegangen, hatte festgestellt, daß die Vorhänge gewaschen werden müßten, daß der Parkettboden . . . na, ja, die Sunngesellenwirtschaft!!

Karl trippelte hinter ihr drein. Dann setzten sie sich feierlich in den Salon und hatten ihre große Aussprache. Karl gelobte alles mögliche. Denn Crifa hatte natürlich recht. Und so behielt sie auch das letzte Wort. Sie sagte: „Wertwürdig, der Fälschung, oft zerstört er die Ehen und bringt brave Leute auf schlechte Gedanken . . . hier aber —“

„— bitte ich dich ganz ergebenst um die Hand meiner Frau.“

„Es ist schrecklich mit euch Männern. Nun haben wir wieder die große Schererei mit Aufgebotbestellen und Hochzeitmachen.“

Lauchstädter

Brunnen

zu Haustrinkkuren für alle, die nicht ins Bad reisen können.

Seit mehr als 200 Jahren vortrefflich bewährt bei

- Rheumatismus**
- Gicht (Podagra)**
- Blutarmut**
- Bleichsucht**
- Mattigkeit**
- schlechter Blutbeschaffenheit**
- Nervosität**
- als Kurgetränk bei **Zucker- u. Nierenleiden.**

Zu beziehen durch die Niederlagen oder durch den Brunnenversand der Heilquelle zu Lauchstädt i. Thür.



AÉROZON

DRGM. Elektrischer DRGM. Parfüm-Verdunster und Rauchverzehr

Verbessert die Luft • Zerstört den Tabakrauch • Parfümiert die Räume

Künstlerische Ausführungen in transparentem, handgemalten Porzellan.

Glänzend bewährt und in den meisten besseren Haushaltungen im Gebrauch.

Zu haben in den feineren Kunst-Porzellan-, Beleuchtungs- u. Parfümeriegeschäften

Bezugsquellen werden nachgewiesen • Kataloge auf Wunsch kostenlos

Aérozon-Fabrik Berlin SW. 68

nicht wie diese sondern **SO** brauchst du Schellenberg's **PAssIKO**

PASSIKO ist das anerkannteste Haar-pflegewasser der Gegenwart. Man überzeuge sich von dem überraschenden Erfolg in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Wo nicht, beim alleinigen Fabrikanten

Hermann Schellenberg, Parfümeriefabrik
Düsseldorf 234, Florastrasse 11
n. Berlin 234, Lüneburger Str. 6.
Export nach allen Weltteilen.